

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	15
Einführung	19
Fragestellung	19
Übersicht zur Struktur der Arbeit	22
A. Das Verschleifungsverbot	25
I. Wegbereiter der Ausgangsentscheidung vom 23.06.2010	25
II. Der Untreue-Beschluss vom 23.06.2010	26
1. Sachverhalt und Verfahrensgang	27
a) Schwarze Kassen	27
b) Prämienausschüttungen	27
c) Kreditabänderungen	28
2. Die Verfassungsbeschwerden	28
a) Schwarze Kassen	28
b) Prämienausschüttungen	29
c) Kreditabänderungen	29
3. Feststellungen des BVerfG	29
4. Der Untreuetatbestand	32
a) Historischer Einblick	32
b) Rechtsgut	34
c) Charakteristik & Systematik	35
d) Pflichtverletzung	35
e) Vermögensnachteil und Vermögensbegriff	38
f) Subjektiver Tatbestand	41
5. Zwischenergebnis	42
III. Die Betrugs-Entscheidung vom 07.12.2011 („Al Qaida-Fall“)	43
1. Sachverhalt und Verfahrensgang	43
2. Die Verfassungsbeschwerden	44
3. Feststellungen des BVerfG	44
4. Der Betrugstatbestand	45
a) Historischer Einblick	45
b) Rechtsgut	47
c) Charakteristik & Systematik	48

d) Täuschung.....	48
e) Irrtum	49
f) Kausale Vermögensverfügung.....	50
g) Vermögensschaden.....	50
5. Zwischenergebnis.....	51
IV. Die Untreue-Entscheidung vom 01.11.2012 („Schäch-Entscheidung“)....	52
1. Sachverhalt und Verfahrensgang.....	52
2. Feststellungen des BVerfG.....	52
3. Zwischenergebnis.....	53
V. Die Geldwäsche-Entscheidung vom 28.07.2015	53
1. Sachverhalt und Verfahrensgang.....	53
2. Feststellungen des BVerfG.....	54
3. Zwischenergebnis.....	55
VI. Zusammenfassung.....	55
B. Das Gesetzlichkeitsprinzip	57
I. Verankerung des Gesetzlichkeitsprinzips.....	57
II. Reichweite/Rahmen des Gesetzlichkeitsprinzips	58
III. Inhalt des Gesetzlichkeitsprinzips	58
1. Die Ratio des Gesetzlichkeitsprinzips.....	59
a) Erkennbarkeit der Strafbarkeit.....	59
b) Entscheidung über die Strafbarkeit	60
2. Die vier Auswirkungen.....	60
a) Das Analogieverbot	60
b) Das Verbot strafbegründenden und strafschärfenden Gewohnheitsrechts.....	73
c) Das Rückwirkungsverbot.....	74
d) Der Bestimmtheitsgrundsatz	76
IV. Zusammenfassung.....	85
C. Gesetzlichkeitsprinzip und Verschleifungsverbot	89
I. Das Verschleifungsverbot.....	89
1. Grundlagen	89
a) Verankerung im Untreue-Beschluss.....	89
b) Begrifflichkeit.....	90
c) Bedeutung	91
d) Methodischer Ursprung.....	92

e) Zwischenergebnis	94
2. Weitergehende Ausgestaltung.....	95
a) Der Wille des Gesetzgebers.....	95
b) Das Präzisierungsgebot	96
c) Die verfassungsgerichtliche Überprüfung	97
d) Zwischenergebnis	100
II. Rechtsprechung und Literatur	100
1. Entscheidungen des BGH.....	100
a) Beschluss des Ersten Strafsenats vom 14.07.2010.....	101
b) Urteil des Zweiten Strafsenats vom 27.08.2010 ("Fall Trienekens") ...	101
c) Beschluss des Ersten Strafsenats zur Untreue vom 13.09.2010 ("Fall Siemens/AUB")	102
d) Beschluss des Ersten Strafsenats vom 13.04.2011 ("Kölner Parteispendenaffäre")	103
e) Beschluss des Ersten Strafsenats vom 13.04.2011 ("Fall Schäch")....	104
f) Beschluss des Zweiten Strafsenats vom 14.04.2011 ("Betrügerische Kapitalerhöhung")	105
g) Zwischenergebnis	105
2. Literatur	107
a) Begrifflichkeit.....	108
b) Trennungs- und Bedeutungsgebot.....	109
c) Doppelberücksichtigung von Tatsachen.....	110
d) Beachtung des gesetzgeberischen Willens	110
e) Natur des Verschleifungsverbots.....	111
f) Präzisierungsgebot	112
g) Verfassungsgerichtlichen Überprüfung.....	121
h) Zwischenergebnis	124
III. Auswirkungen auf das Gesetzlichkeitsprinzip.....	126
1. Auswirkung auf die Ratio des Gesetzlichkeitsprinzips	128
2. Auswirkung auf das Analogieverbot	129
3. Auswirkung auf das Verbot strafbegründenden und strafschärfenden Gewohnheitsrechts	131
4. Auswirkung auf das Rückwirkungsverbot	131
5. Auswirkung auf den Bestimmtheitsgrundsatz.....	131
6. Zwischenergebnis	133

IV. Adressat	134
V. Anwendung des Verschleifungsverbots durch das BVerfG	135
1. Auf den Untreuetatbestand	136
a) Zum Rechtsgut	136
b) Zur Pflichtwidrigkeit	137
c) Zum Vermögensnachteil	138
d) Zum Vorsatz	141
2. Auf den Betrugstatbestand	141
a) Zum Rechtsgut	141
b) Zur Täuschung und Irrtumserregung	141
c) Zum Vermögensschaden	142
3. Kritik	143
a) Zur Anwendung auf den Untreuetatbestand	143
b) Zur Anwendung auf den Betrugstatbestand	148
4. Stellungnahme	150
5. Zwischenergebnis	152
VI. Zusammenfassung	154
D. Der Geltungsbereich des Verschleifungsverbotes	157
I. Deliktsübergreifende Anwendung im Allgemeinen	157
1. Rechtsprechung	157
a) § 370 Abs. 1 AO	157
b) § 23 Abs. 1a Satz 1 StVO	162
c) § 174 c Abs. 1 StGB	164
d) § 2 Abs. 5 Satz 1 FPersV	166
e) § 11 Abs. 2 SchwarzArbG	167
f) § 315 d Abs. 1 Nr. 3 StGB	168
g) Zwischenergebnis	174
2. Literatur	177
II. Deliktsübergreifende Anwendung im Einzelfall	178
III. Sonderfall Wahlfeststellung	180
1. Ansichten der Senate des BGH	181
a) Zweiter Strafsenat	181
b) Erster, Dritter, Viertes und Fünftes Strafsenat	182
c) Großer Senat	183
2. Entscheidung des BVerfG	183

3. Ursprung der Wahlfeststellung	184
4. Formen der Wahlfeststellung.....	185
5. Verwandte Entscheidungsregeln.....	186
6. Bewertung in der Literatur	187
7. Stellungnahme und Betrachtung des Verschleifungsverbots	190
IV. Zusammenfassung.....	194
E. Das Verschleifungsverbot am Beispiel des Abrechnungsbetruges.....	195
I. Begrifflichkeit.....	195
II. Die unterschiedlichen Abrechnungsvarianten.....	196
1. Die vertragsärztliche Leistung	196
2. Die privatärztliche Leistung.....	203
III. Bisherige Fallgestaltungen des Abrechnungsbetruges	203
1. Luftleistungen.....	204
2. Absichtliche Falschabrechnung.....	205
3. Delegationsfälle.....	205
a) Vertragsärztliche Delegationsfälle	206
b) Zwischenergebnis	209
c) Privatärztliche Delegationsfälle.....	209
4. Unwirtschaftliche Leistungen	211
5. Verstoß gegen Zulassungsvorschriften oder Berufsrecht.....	212
IV. Die Einordnung der Fallgestaltungen in § 263 StGB	212
1. Täuschung.....	212
a) Ursprungsrechtsprechung zur Täuschung	214
b) Ausdrückliche Täuschung	216
c) Konkludente Täuschung.....	218
d) Täuschung und Verschleifung.....	222
e) Täuschung durch Unterlassen.....	228
2. Irrtum	229
3. Kausale Vermögensverfügung.....	231
4. Dreiecksbetrug.....	231
5. Vermögensschaden	232
a) Streng formaler Schadensbegriff.....	233
b) Kritik am formalen Schaden.....	234
c) Formaler Schaden und Verschleifung	237
d) Stellungnahme	241

e) Auswirkung auf einzelne Fallgruppen.....	243
f) Schadenshöhe	245
6. Zusammenfassung	247
V. Rechtsprechung	248
1. Urteil des Fünften Strafsenats vom 19.08.2020	249
2. Nichtannahmebeschluss des BVerfG vom 05.05.2021	250
3. Kritik.....	250
4. Untersuchung in Bezug auf das Verschleifungsverbot.....	251
a) §§ 95 Abs. 1a Satz 1 SGB V, 32 Abs. 1 Satz 1 Ärzte-ZV	251
b) Auswirkung auf Täuschung und Schaden	252
5. Zwischenergebnis	253
VI. Ergebnis	253
F. Zusammenfassung und Ausblick.....	255
Literaturverzeichnis.....	259